

Rückblick: Veredelung von Obstbäumen / Pfropflehrgang

Nach vier Jahren konnte am 15. April endlich wieder ein Pfropfkurs durchgeführt werden. Neun Teilnehmer*innen fanden sich um 13 Uhr am Waldwiesenhof ein, um von Rudolf Brenkel das verbesserte Tittelpfropfen durch Nageln zu erlernen.

Zu Beginn der Veranstaltung auf einer Wiese im Gewann „Hinteres Feld“ erlernten die Teilnehmenden das Vorbereiten des Edelreises durch einen glatten, schrägen Anschnitt gegenüber der ersten Blattknospe und das vorsichtige Freilegen des Kambiums mit dem Okuliermesser. Dann wurde anhand von Astabschnitten das Vorbereiten der Unterlage durch zwei parallele Schnitte in der Breite des einzusetzenden Reises geübt. Nun konnte das auf vier bis fünf Augen gekürzte Reis unter den Rindenlappen geschoben und dieser unterhalb der ersten Blattknospe abgeschnitten werden. Der Rest des Rindenlappens wurde mit dem Reis zusammen angenagelt und oberhalb vom Auge wurde das Reis mit der Unterlage mittels eines zweiten Nagels verbunden. Bei diesen Übungen unterstützten die Fachwarte Achim Schäfer und Jürgen Rapp, sowie der aktuell sich in Fachwartausbildung befindende Andreas Eytner unseren Ehrenvorsitzenden bei der Anleitung der Teilnehmenden.

Mittlerweile fegte ein kalter Wind über die Anhöhe und trieb Regenwolken heran. Nach den Trockenübungen ging die Gruppe zum lebenden Objekt (einem Birnbaum) über. Leider begann es nun heftig zu regnen und die Gruppe war dem Wetter schutzlos ausgeliefert. An dem jungen Baum wurden die Leitäste und die Stammverlängerung gekürzt. Dann stieg Rudolf Brenkels „Lehrling“ Andreas Eytner auf die Leiter und begann den Leitast mit zwei Edelreisern zu veredeln. Die bzw. der eine oder andere Kursteilnehmer*in ließ sich zwischenzeitlich vom Regen „in die Flucht schlagen“. Anschließend veredelte er die drei Aststummel ebenfalls mit jeweils zwei Reisern. Abschließend wurden die Sägeschnitte der Unterlage, die Pfropfstellen und die Edelreiser komplett mit Warmwachs bepinselt um ein Austrocknen und ein Kontaminieren mit Pilzsporen zu vermeiden. Die verbliebenen, mittlerweile ziemlich nassen Teilnehmer*innen verabschiedeten sich gegen 15.30 Uhr.

Weitere vier Bäume wurden bis 18 Uhr im Gewann „Hinteres Feld“ noch von R. Brenkel und seinen Helfern veredelt. In den folgenden Tagen sollen noch einige der im Winter 2017 / 2018 auch gegenüber dem Seniorenzentrum gepflanzten Obst- bzw. Wildobstbäume veredelt werden.

Autor: Birgit Masur